

An den  
Landkreis Garmisch-Partenkirchen  
Herrn Landrat Anton Speer  
Olympiastraße 10  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Kreisrat  
Rudolf Utzschneider  
Utzschneiderstraße 17  
82418 Murnau  
Tel. 08841-625528

Murnau, den 28.04.2024

## **Antrag zur Streichung und Einsparung einer im Jahr 2022 geschaffenen Stelle im Bereich Naturschutz**

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,

ich beantrage, dass die im Jahr 2022 geschaffene und hoch dotierte Beamtenstelle im Sachgebiet 32 Naturschutz wieder ersatzlos gestrichen wird.

### **Begründung:**

Im Jahr 2022 wurde im Sachgebiet 32 - Naturschutz, Landwirtschaft, Gartenbau, Schifffahrt und Wasserwirtschaft eine Stelle „Sachbearbeitung“ geschaffen. Es handelt sich hierbei um eine hoch dotierte Beamtenstelle in der Besoldungsgruppe A13. Die Eingruppierung in diese Besoldungsstufe kann nicht nachvollzogen werden und ist für diese Tätigkeit einzigartig und bemerkenswert.

Die damalige Begründung für diese Stelle finden Sie nochmals hier:

„Im Bereich des Naturschutzes bestehen zusätzliche, erhöhte und umfangreiche Aufgaben, die es in diesem Umfang anderswo nicht gibt und mit dem derzeit vorhandenen Personal nicht bewältigt werden können. Dies betrifft u.a. das Thema UNESCO sowie die Besucherlenkung. Die Besucherlenkung wird derzeit von 5 Fachkräften bzw. Rangern ausgeführt, deren Verwaltung einen hohen Aufwand erfordert. Zudem umfasst die Grundstücksverwaltung 2.000 Hektar und der Schutzgebiets- und Schutzflächenanteil ist dreimal höher als in Nachbarlandkreisen, was zu einer höheren Betroffenheit bei Projekten, Ausnahmeanträgen etc. führt. Daneben verfügt der Landkreis über keinen Landschaftspflegeverband, diese Aufgaben werden sachgebiets- bzw. hausintern bearbeitet.“

Bei diesem Vorgang ergeben sich eine Reihe von Fragen, die die Schaffung dieser A13 Beamtenstelle sehr fraglich erscheinen lassen.

- 1) Weshalb gibt es jetzt im Landratsamt eine so hoch dotierte Stelle im Bereich Naturschutz? Die Begründung passt nicht zur Tarifgruppe.
- 2) In der Begründung zur Schaffung wird u.a. das Thema UNESCO angeführt. Es wurde eine Stelle geschaffen, obwohl der Antrag mittlerweile zurückgezogen wurde. Es ist nur logisch, dass man die vielleicht überhastet geschaffene Stelle wieder streicht.  
Zusätzlich war es zu jedem Zeitpunkt eine Kernaussage, dass weder auf den Landkreis noch auf die Kommunen zusätzliche Kosten durch UNESCO zukommen werden. Das steht im Widerspruch zur Schaffung dieser Stelle.
- 3) Der Anteil der Schutzflächen hat sich von 2021 auf 2022 nicht signifikant verändert. Woraus ergibt sich hier der erhöhte Personalbedarf?
- 4) Für das Thema Besucherlenkung wurden mehrere Stellen geschaffen. Unter anderem ist das die Aufgabe der Ranger. Es war zu keinem Zeitpunkt die Rede davon, dass es für diese Stellen eine zusätzliche Leitungsfunktion braucht, schon gar nicht in so einer hohen Besoldungsstufe. Auch im Tätigkeitsbericht der Ranger, der sehr positiv war, wurde dieser Bedarf zu keinem Zeitpunkt angemeldet.

Der Landkreis steht vor großen finanziellen Herausforderungen, wie die jüngsten Haushaltsberatungen überdeutlich gemacht haben. In den Kommunen, die diese Stelle über die Kreisumlage finanzieren, werden Steuern und andere Gebühren zur Deckung der Herausforderungen und der immens angestiegenen Kreisumlage erhöht. Es liegt in der Verantwortung des Kreistages sorgfältig mit öffentlichen Geldern umzugehen. Die hier geschaffene hochdotierte Stelle passt nicht zu dieser Verantwortung.

Es ist in der freien Wirtschaft eine Selbstverständlichkeit, dass eine Stelle wieder gestrichen wird, wenn die Aufgaben wegfallen. Auch die Besoldung einer Stelle muss den Tätigkeiten angepasst sein.

Ich beantrage diese Stelle umgehend wieder zu streichen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Utzschneider  
Diplom Agrarbiologe  
Diplom Betriebswirt (MBA)  
Kreisrat